

15. Januar 2020, 13:38 Uhr

15. Januar 2020, 13:38 Uhr Update: 15. Januar 2020, 17:26 Uhr

## Entschleunigung lautet das Jahresmotto des Künstlerbunds Heilbronn

**Heilbronn** Die neuen Vorsitzenden Evi Böhringer-Kerner und Michael Zeuch wollen den Blick schärfen: "Slow" im Sinne von Entschleunigung lautet das Jahresmotto 2020 des Künstlerbunds Heilbronn, ein Zusammenschluss regionaler Künstler.

Von **Claudia Ihlefeld**



Neue Wege für einen alten Verein: In der druckfrischen Ausstellungsvorschau 2020 werben die Vorsitzenden vom Künstlerbund Heilbronn, dass der KBH 70 Jahre alt wird. Was streng genommen so nicht stimmt. Vor über 100 Jahren, 1919, gründete sich der Künstlerbund alter Prägung, ließ sich später nicht gleichschalten während der Zeit des Nationalsozialismus und wurde deshalb aufgelöst.

Die erste Nachkriegsausstellung fand dann von Dezember 1948 bis 1949 in der Halbruine der Heilbronner Dammschule statt. Diese erste Präsentation regionaler Künstler nach dem Krieg gilt manchen als Geburtsstunde des KBH, der heute in der Karlstraße 55 Räume unterhält. Kurz Kunstetage K55 genannt.

### Sich fragen, wie wir unsere Zeit wahrnehmen

Wie man nun rechnen mag, summa summarum: Die neue Vorsitzende Evi Böhringer-Kerner und ihr Stellvertreter Michael Zeuch nehmen das neue Jahr zum Anlass, an 70 Jahre KBH zu erinnern und haben als Titel "Slow" gewählt. Mitnichten im Sinne von langsam: Unter dem Thema Entschleunigung, Bewusstsein schaffen, den Blick schärfen, sich fragen, wie wir unsere Zeit wahrnehmen, ist "Slow" der rote Faden aller Aktivitäten 2020 des KBH.



"Slow" im Sinne von Entschleunigung ist das Motto 2020 des Künstlerbunds Heilbronn: Vorsitzende Evi Böhringer-Kerner und Stellvertreter Michael Zeuch.  
Foto: Andreas Veigel

Anzeige

80 Mitglieder zählt der Bund, Künstler und Künstlerinnen, die eine Jury auswählt, der Fokus liegt auf zeitgenössischer Kunst und gesellschaftlich relevanten Themen.

"Im Künstlerbund Heilbronn vereinigen sich Architekten, Bildhauer, Maler, Dichter und Musiker Heilbronns und seiner Umgebung. Dieser Zusammenschluss soll jedem Mitglied ermöglichen, mit seinen ortsansässigen und benachbarten Kollegen in engere Fühlung, in ein freundschaftliches Verhältnis zu treten", lautet der hehre Anspruch in der Präambel der ersten Satzung des Künstlerbunds.

Auch wenn heute die bildenden Künstler unter sich sind und das Thema Nachwuchs ein Problem ist, ist die erste Vorsitzende Böhlinger-Kerner zuversichtlich.

### Die erste Vorsitzende ist optimistisch

"Wir wollen verstärkt junge, interessierte Künstler ansprechen und uns im öffentlichen Raum präsentieren." Die gelernte Grafikerin - Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. **OK** [Mehr erfahren](#)

Evi Böhlinger-Kerner hat den digitalen Wandel in der Grafikbranche entschieden nicht mitvollzogen und ab 2003 an der Haller Akademie der Künste studiert. Ihr Schwerpunkt heute nach einem Ausflug in die abstrakte Landschaftsmalerei: schwarz-weiße, grafische Arbeiten und Arbeiten im öffentlichen Raum.

### Ein ganzheitliches Menschenbild

Knapp 72 Jahre ist der Ingenieur Michael Zeuch, der an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt Wirtschaft unterrichtet hat. Und sich als "Grünen von Anfang an" bezeichnet, dem die Themen Umweltschutz und Ressourcenschonung ein Anliegen sind, was sich in seinem ganzheitlichen Menschenbild spiegelt. Der praktizierende Buddhist, der Dogmen "grundsätzlich" ablehnt, ist seit 2018 Mitglied im Künstlerbund Heilbronn, "künstlerisch allerdings seit gut 50 Jahren unterwegs".

Als Student in Stuttgart hat er Alte Meister kopiert und im Rahmen des Studiums Generale kunsthistorische Vorlesungen besucht. Inzwischen widmet sich Zeuch, der einst mit dem jungen Martin Winterkorn bei Bosch gearbeitet hat - "damals ein super angenehmer Kollege" - ganz der Kunst. Und das im weitesten Sinne. Malerei - Gestaltung - Meditation steht auf seiner Visitenkarte, wobei seine Malerei überwiegend in Acryl stattfindet.

Sechs Ausstellungsprojekte des Künstlerbunds bis Mitte September sind gesetzt. Gerade eröffnet in der Kunstetage, Karlstraße 55, wurde "Volkmar Köhler. Ich bin mein eigener Wegelagerer", eine Retrospektive des langjährigen KBH-Ausstellungsleiters und Vorsitzenden.

### Das Programm bis September steht

Im Februar präsentieren sich mit Andreas Pick, Elisabeth Gebhardt, Ciro Miró, Regine Weimar und Sarah Lehnert fünf neue Mitglieder. Ab März stellt der KBH im Landratsamt Heilbronn aus. "Homo in Medias Veritas" titelt die Schau mit Arbeiten von Ivo Paradzic, Michael Frank und Tobias Frank im April. "Zensur" nennt Maler, Autor, Zeichner und Grafiker Hakan Mandalinci seine Ausstellung, die im Mai öffnet. Unter dem Jahresmotto "Slow" schließlich findet von Ende Juli bis Mitte September die Gemeinschaftsschau des Künstlerbunds Heilbronn statt: alle drei Jahre in den Räumen des Kunstvereins in der Kunsthalle Vogelmann.

**Neues Domizil?** Dass der aktuelle Standort des Künstlerbunds Heilbronn in der Karlstraße 55 wenig charmant ist, ist dem KBH, dem Zusammenschluss aus Künstlern der Region, bekannt. Zu abgelegen, nahezu abweisend wirkt der grauweiße Block. Der Plan: ein Umzug auf die Inselspitze, wo einst die Galerie Manfred Rieker die Räume unter der Friedrich-Ebert-Brücke bespielte. Weg von der K55, rein in die Stadt: Im vergangenen Jahr hat es bereits ein Gespräch mit dem Kulturamt der Stadt gegeben. Die zentrale Lage der Inselspitze scheint dem KBH ideal für sein Anliegen, unterschiedliche Interessengruppen ins Gespräch zu bringen und sich zu öffnen, auch für Lyrik und Musik.



**Claudia Ihlefeld**  
Autorin

Seit ihrem Volontariat bei der Heilbronner Stimme 1991 schreibt Claudia Ihlefeld überwiegend über regionale Kultur und Kulturpolitik, aber auch über nationale und internationale Kulturereignisse.

[claudia.ihlefeld@stimme.de](mailto:claudia.ihlefeld@stimme.de)